



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

116 (8.3.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-214478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-214478)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung vom 1. bis 15. März 24: 40 Gold-Pfg. Die monatliche Ausgabe beträgt 1,20 Gold-Pfg. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Dauerzahlung pro eine wöchentliche Zeile für allgemeine Anzeigen 0,40 Goldmark ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung — Welle und Schall

Dr. Schacht zur Goldkreditbank

Der Gesetzentwurf über die Goldnotenbank

(Von unfr. Berliner Büro.) Berlin, 8. März. Heute vormittags 10 Uhr hat eine Sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages begonnen, in der der Reichsbankpräsident Dr. Schacht über den Gesetzentwurf für die Goldnotenbank ...

Reichsbankpräsident Dr. Schacht führte in der Sitzung folgenden aus: Die ganzen Beratungen dieser Fragen werden sich vielleicht etwas eilig zusammenbringen. Ich glaube aber, daß das erforderlich ist, schon angesichts der gestiegenen wirtschaftlichen und politischen Lage ...

Die ganzen Beratungen dieser Fragen werden sich vielleicht etwas eilig zusammenbringen. Ich glaube aber, daß das erforderlich ist, schon angesichts der gestiegenen wirtschaftlichen und politischen Lage ...

daß, sollte irgend eine definitive Währungsorganisation mit der Reichsbank, aus der Reichsbank oder in einer anderen Form geschaffen werden, daß dann die Aktionäre der Goldkreditbank ...

Ein internationales Privatkonfession hat sich bereits erklärt, der Reichsbank einen Kredit von 5 Millionen Pfund Sterling zu geben. Die Reichsbank wird dieses Geld verwenden, um die Hälfte des Aktienkapitals der neuen Bank zu zahlen ...

Die Goldkreditbank hat ferner das Recht Noten auszugeben im Umfange von 100 Millionen und ist dazu berechtigt, daß diese Noten in Sonderheit dazu Verwendung finden, um die im Ausland umlaufenden ausländischen Noten, Dollars, Gulden, Pfunde ...

Rückblick und Vorschau

Und abermals „Dank!“ — Der Appell an Deutschlands „Conciliator“ — MacDonalds ähnlere Schwereitäten — „Pöbel und Volk!“ — Der erste Schritt

Wieder einmal haben wir vor einer „Politik der Bank.“ Zuwendende Bank als Kollisions des Programms sind bei uns seit Wilhelms berühmten „Bierbrau“ außerordentlich in Mitleidenschaft ...

Man wird den Deutschen immer vor, daß sie sich so wenig auf die Vindictae fremder Völker einzulassen verstanden. Das ist bis zu einem gewissen Grade leider nur zu richtig, obwohl es gerade um ...

Der Konflikt in der Anilinfabrik

Nächtliche Angriffe auf die Schuhmannschaft in Ludwigshafen

Im allgemeinen ist die vergangene Nacht in Ludwigshafen ruhig verlaufen, meistens kam es nicht zu größeren Zusammenstößen ...

Wie die „Pfälzische Post“ mitteilt, hat die Fabrikverwaltung die Arbeiterorganisation wegen der Vorgänge vor der B. A. S. R. eine Interpellation an die Stadtvorwaltung gerichtet ...

Vermittlungsvorläufe

Im Arbeitskonflikt beider B. A. S. R. in Ludwigshafen sind Bemühungen im Gange, die drohende Gefahr zu vermeiden ...

Unterscheidung des deutsch-jugoslawischen Reparationsabkommens. Nachdem das Ministerkomitee das mit Herrn Kunze, dem Vertreter Deutschlands erzielte Abkommen über die Reparationsleistungen ...

Aus dem besetzten Gebiet

Regie und Berner Konvention

Nach den Informationen der Kölner Zeitung enthalten die Berichte über einen Beitritt der Regie zur Berner Eisenbahnkonvention ...

Auslandsverkauf deutscher Kohlen durch Frankreich

Die Franzosen benutzen die Ricome-Verträge offensichtlich dazu, einerseits den deutschen Kohlen die allerhöchsten ...

Das Saargebiet im Kampf um sein Recht

Diese beiden Fraktionen haben folgendes Feuilleton an das Sekretariat des Völkerbundes gerichtet: In der kommenden Sitzung des Völkerbundesrat ...

Die englische Luftflotte. Das Luftflottenbudget für 1924/25 liegt 14.511.000 Pfund Sterling aus, davon 2,25 Millionen mehr als im laufenden ...

Mannheim am Wochenende

Der Existenzkampf der deutschen Hotelindustrie gegen die steuerlichen Sonderbelastungen — Wiederherstellung der Konkurrenzfähigkeit durch Fortfall oder bedeutende Ermäßigung der Erdrosselungssteuer — Wieviel Hotels und Gasthäuser gibt's noch in Mannheim?

Durch die Tagespre... wurde eine Reihe... Maßnahmen be... die erstlichseits seitens der Badischen Regie...

Auf diesem Gebiete der aktiven Förderung des Fremdenver... bleibt nun aber für die Behörden noch viel zu tun übrig...

Was nun die Aufenthalt-, und Reisekosten an... so stehen leider auch die deutschen Fahrpreise an der...

gemeinliche Herbergssteuer im Durchschnitt 25 %
in den Preis einschließliche Reichs-Berbergsteuer 11,10 %

Es liegt auf der Hand, daß eine Sondersteuerbelastung... des Geschäftsumsatzes im Hotel mit rund 40 %...

starker Zug durch das deutsche reisefähige Publikum geht, wieder wie früher nach der Schweiz, Italien, Böhmen, Tirol, den skandinavischen Ländern usw. zu ziehen.

Es sollen mit diesem Hinweise feindlich gestimmte wirtschaftliche Maßnahmen gegen den Verkehr gebreitet werden. Aber man muß im Interesse der Gerechtigkeit doch mit allem Nachdruck darauf hinweisen...

Selbst wenn diese Forderung erfüllt wird, bleiben den deutschen Gaststätten in Form von außerordentlich hohen staatlichen und gemeinlichen Beträgen noch so große Lasten auferlegt...

Die vorstehenden Ausführungen, die uns aus maßgebenden Kreisen der Hotelindustrie zugehen, sind Wort für Wort zu unterschreiben.

Sart vermindert hat sich nicht nur die Zahl der selbständigen Existenzen in der Hotelindustrie, sondern auch die Zahl der in den Wirtschaftlichen Zwecken dienstbar gemachten Personen.

400 Betten. Heute haben wir noch 40 mit etwa 300 Betten. Es können demnach gegenwärtig rund 1000 Personen in den Mannheimer Hotels und Gasthäusern beherbergt werden.

Die Verminderung der Wirtschaften ist am auffallendsten. Es wird in Mannheim viele geben, die die Meinung vertreten, daß der starke Rückgang der Stätten, an denen Bacchus und Ganymed geschüttelt wird, im Interesse der Bevölkerung durchaus zu begrüßen ist...

Das Hotel- und Gastwirtsgerwerde hat seit Jahren einen ungemein schweren Existenzkampf zu bestehen. Es ist im Interesse der Erhaltung des Mittelstandes zu wünschen, daß dieser Kampf nicht noch weitere Verheerungen in einem Berufe anrichtet...

Messen und Ausstellungen

Erweiterung der Kölner Messe

Der über Erwarnten starke Andrang zur Kölner Messe (11.-17. Mai 1924) hat den Aufsichtsrat der Kölner Messegesellschaft veranlaßt, sich mit der Frage einer sofortigen Erweiterung der Kölner Messeanlage zu befassen.

Wirtschaftliches und Soziales

Frankfurt a. M., 8. März. Nach den von Dr. Rösch (S. 6) Frankfurt a. M. veröffentlichten Jahresziffern über die Kosten der Lebenshaltung für den 1. März 1924 betragen diese am 1. März 1924, das sind fast genau 10 Prozent weniger...

Bei den ersten Anzeichen von Husten

roten wir Ihnen die bewährten Sogitta-Beobachtungen zu nehmen, die Sie in allen Apotheken erhalten können, stets vorrätig: Wemnapothek, Mannheim.



In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
General-Vertreter: Karst, Mannheim, O 3. 4a

Theater und Musik

Uraufführung eines Streichquartetts in Darmstadt. Kürzlich gelang es durch das Schurbuch-Quartett in einem modernen Kammermusik gewidmeten Abend ein neues Streichquartett in A-Dur des in Mannheim lebenden Oboisten und Komponisten Erich Brähler...

Kunst und Wissenschaft

Badische Aquarellisten in der Mannheimer Kunstschau. Wie ein kleines, feines und anregendes Jubiläumspiel ist zwischen zwei großen Ausstellungen diese Schau badischer Aquarellisten angelegt. Eine Schau, die allein dem Grundgedanken nach ganz und interessantes zu zeigen vermag...

Kleine Sabeln

Von Rudolf Dressler
Der Fuchs verteidigt sich

Der Löwe war auf den Fuchs wildend; denn der Fuchs war wieder einmal viel verlastet. Von den Hühnern, von den Gänzen und den Enten; und auch die Schafe und die Hälgen hatten ihre eigene Rolle wieder vorgebracht...

„Hi, du hast aber eine vornehme Art“, grüßte sie der Fuchs. „Wie sollst du auch nicht“, antwortete die Gans, „da ich doch aus so noblem Geschlecht bin!“

Rundgebung der Mannheimer Wirtschaft gegen die Börsenumsatzsteuer

Auf Einladung der Badisch-Pfälzischen Bankvereinigung fand heute, wie an anderen Orten des Reiches, auch in Mannheim eine Versammlung der interessierten Wirtschaftskreise statt, um zu der Börsenumsatzsteuer Stellung zu nehmen. Es waren dazu Vertreter des Staates, der Stadt, der Handelskammer von Mannheim und Ludwigshafen, der Mannheimer Börse, sowie der Mehrzahl der hier ansässigen wichtigeren, wirtschaftlichen Organisationen erschienen.

Der Vorsitzende, Generalkonsul Reiser, Direktor der Rheinischen Creditbank, führte aus, daß die heute in Geltung befindlichen in der Inflationszeit entstandenen außerordentlich hohen Sätze der Börsenumsatzsteuer unbedingt abgebaut werden müßten, nachdem seit einiger Zeit stabile Verhältnisse eingetreten wären. Bei den Beratungen über das Kapitalverkehrssteuergesetz vom April 1922 wäre eine Herabsetzung der Steuer von der Reichsregierung für diesen Fall in bestimmter Aussicht gestellt worden. Er gab an, daß der heutige Satz der Börsenumsatzsteuer für Dividendenwerte das Fünffache gegenüber April 1922 und sogar das Hundertfache gegenüber der Vorkriegszeit betrage. Es würde sich bei dieser Forderung auf Abbau nicht um die Interessen der Bank- und Börsenkreise allein handeln, sondern die sämtlichen Wirtschaftskreise und die kleinen Sparer hätten ebenfalls das größte Interesse daran, daß dem anlagensuchenden Kapital möglichst weitgehende Erleichterungen gewährt würden. Die heutigen einer verlassenen Wirtschaftsepoche entstandenen Sätze hätten keinerlei Daseinsberechtigung mehr und wären nur geeignet, das Börsengeschäft gänzlich lahmzulegen und in einer Zeit, wo alles geschehen sollte, die Sparfreudigkeit zu heben, eines der wichtigsten Anreizmittel dafür zu beseitigen. Die hohen Umsatzsteuersätze für Devisen wirkten außerordentlich verteuern auf Rohstoff- und Lebensmittelimporte, erschwerten die Ausfuhr und machten manche Geschäfte auf diesem Gebiete gänzlich unmöglich. Eine Ermäßigung der Sätze auf normales Maß würde für das Reich selbst von größtem Nutzen sein, weil dann die Umsätze wesentlich steigen und der Steuerertrag ein bedeutend größerer sein würde als bei den heutigen prozentual höheren Sätzen. Aus allen diesen Gründen müßten die Börsenumsatzsteuersätze unbedingt wesentlich, mindestens aber auf die Sätze vom April 1922 herabgesetzt werden.

Namens des Vorstandes der Mannheimer Börse erklärte Bankier Goldschmidt, sein Vorredner habe dargelegt, daß die Gesamtsines bei Effektenumsätzen in Deutschland mehr als dreimal so hoch seien wie in irgendeinem anderen Kulturland der Welt. Durch nichts werde der Dilettantismus in bezug auf Börsenverhältnisse, der Mangel an psychologischen Einstellungen durch nichts die Fehlerhaftigkeit der Börsenumsatzsteuer besser gekennzeichnet, als durch die Tatsache, daß seit der Stabilisierung der Mark das Börsengeschäft an allen, also auch an den kleinen Börsen Deutschlands, geradezu auf dem Nullpunkt herabgesunken ist, daß somit auch der Fiskus keineswegs die von ihm erwarteten Einnahmen erzielt hat. Der Redner wies des weiteren nach, wie die Börsenumsatzsteuer die gesamte deutsche Wirtschaft, deren Lebensfähigkeit von der Befriedigung ihres Kapitalbedarfs abhängig ist, schädigt: er wies weiterhin auf die Geschichte der Kapitalbildung und die Wichtigkeit der Börse sowohl hierfür als für die Erfüllung ihrer sonstigen hohen nationalökonomischen Aufgaben. Von wie irrigen Vorstellungen die derzeitige Gesetzgebung ausgehe, zeige klar die Begründung für die jetzt zur Durchführung gelangende Börsensteuerverordnung, der sog. Börsenkopfststeuer, die davon spricht, den Börsenbesuchern würde durch den Börsenbesuch die Möglichkeit besonderer Gewinne erwachsen, die dem übrigen Publikum nicht zugänglich seien, ein Standpunkt, der durchaus abzuweisend ist. Die Börse dient dem legitimen Börsengeschäft, der kommissionsweisen Ausführung von Aufträgen zum An- und Verkauf von Effekten für das Publikum, sie dient der Beschaffung von Kapital, dem Interesse der Sparer, der Vermögensverwaltung und nur zum allerkleinsten — in Zahlenprozenten gar nicht zu erfassenden — Teil dem Eigengeschäft der Börsenbesucher. Das Bankgewerbe, nicht zum wenigsten der Privatbankier, eine große Zahl der Bankangestellten, sei in seiner Existenz bedroht. Zahlreiche

Bankniederlassungen und Privatfirmen werden gezwungen sein, zu liquidieren. Vielleicht werde auch mancher Provinzbörse dieses Los beschieden sein; ordnungsmäßige Kursfestsetzungen seien nicht mehr möglich, der Arbitrageverkehr erstirbt, das allgemeine wirtschaftliche Interesse, das zu heben unsere Aufgabe sei, leide bittere Not, unsere Geschäfte und unsere Beziehungen werden dem Auslande anheimfallen. Deshalb sei es nötig, daß alle Fesseln und Ketten, die die Entwicklung hemmen, fallen, daß die Börsenumsatzsteuer wieder auf ein vernünftiges Maß herabgesetzt wird.

Herr Fabrikant Willi Vögele, der die Handelskammer Mannheim vertrat, hätte es für richtiger gehalten, wenn man nicht eine einzelne Steuer, sondern den ganzen Komplex jener Steuerverordnungen herausgegriffen hätte und für ihre Umstellung auf die Gegenverhältnisse eingetreten wäre, für die die Dinge ähnlich liegen, wie etwa den Aktienstempel, die Obligationensteuer, die Abgaben beim Grundstückswechsel usw. Für seine Person schloß er sich den Ausführungen der Vorredner an.

Direktor Gugenheim von der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft betonte gleichfalls die Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Zustandes.

Auch Landeskommissar Regierungsrat Hebling hielt es für logisch, daß man angesichts der Marktstabilisierung auf die Sätze zurückgehe, wie sie vor dem 8. April 1922 in Geltung waren. Es gelangte hierauf einstimmig folgende Entscheidung zur Annahme:

Es wird der Abbau der zurzeit noch auf der durch die Inflation des vergangenen Jahres bedingten Höhe der Börsenumsatzsteuer auf ein normales Maß gefordert, wie dies durch die Regierung bei den Verhandlungen über das Kapitalverkehrssteuergesetz vom 8. April 1922 für die Wiederkehr stabiler Verhältnisse in bestimmter Aussicht gestellt wurde. Zur Begründung wird angeführt, daß der gegenwärtige nahezu völlige Stillstand des Verkehrs an den deutschen Börsen in erster Linie auf die Wirkung der geradezu prohibitiven Börsenumsatzsteuer zurückzuführen ist. Die Andauer solcher Verhältnisse dürfte zur Folge haben, daß die deutschen Börsen den ihrer noch harrenden Aufgaben für die Umstellung der Wirtschaft nicht mehr gewachsen sein werden. An dem Vorhandensein leistungsfähiger Börsen haben nicht nur die Börsenbesucher selbst, sondern alle Wirtschaftskreise von der Großindustrie bis zum Kleinhandel, vom Großkapitalisten bis zum kleinen Sparer, nicht zuletzt aber auch das Reich selbst, die Länder und die Kommunen, das größte Interesse. Wir glauben auch, daß das finanzielle Interesse des Reiches durch den Abbau der Börsenumsatzsteuer nicht nur nicht geschädigt, vielmehr gefördert wird, da eine wesentliche Ermäßigung der Steuer zweifellos eine starke Erhöhung der Umsätze zur Folge haben wird.

Im Zusammenhang mit dem Abbau der Börsenumsatzsteuer wird auch der Fortfall der besonders in Industrie- und Handelskreisen als überaus störend empfundenen Börsenumsatzsteuer bei Devisen-Zahlungen im Warenhandel, bei Umsätzen in ausländischen Zahlungsmitteln gegen andere ausländische Zahlungsmittel der gleichen Währung, sowie bei Devisenabgaben an die Reichsbank durch Vermittlung von Banken, ferner Herabsetzung der Steuer für „Usancegeschäfte“ gefordert.

Diese Resolution wird — auf Antrag des Vorstandsmitglieders der Mannheimer Produktenbörse Direktor Nathan von der Firma Jacob Hirsch G. m. b. H. im telegraphischen Auszug, außerdem brieflich — an den Reichswirtschaftsminister, den Reichsfinanzminister und an die badischen Behörden weitergegeben.

Es muß erwartet werden, daß sich das Finanzministerium den Argumenten, die in den heutigen Versammlungen vorgebracht worden, nicht verschließt. Die Steuern müssen, wenn überhaupt, dann abgebaut werden, wo sie produktionshemmend wirken und wo ihre Ermäßigung eine Belebung des Kapitalmarktes und der Erzeugung erwarten läßt. Man muß ferner hoffen, daß die Ermäßigung in einem beträchtlichen Umfang vorgenommen wird, weil sonst der Fiskus nur einen Verlust und die Wirtschaft keinen Nutzen davon hat.

Börsenberichte

Frankfurt, 8. März. (Draht.) Infolge der heute auf 12 Uhr mittags angesetzten Rundgebung zwecks Herabsetzung der Börsenumsatzsteuer war der Geschäftsverkehr auf eine kurze Zeit beschränkt. Im Effektenverkehr war daher die Geschäftstätigkeit still; nennenswerte Umsätze wurden weder von Börse zu Börse noch an der Börse bemerkt. Etwas bessere, allerdings nur mäßige Erholung weisen Anilinwerte auf. Tägliches Geld wurde mit 1 Prozent genannt.

Man hörte Badische Anilin ca. 30, Scheideanstalt 23,50, AEG 12,50, Licht u. Kraft 11%. Zolltücken abgeschwächt, 9—8,75. Von unnotierten Werten wurden genannt: Becker Stahl 10,25, Becker Kohle 10,50, Api 7, Ufa 9,25—9,50. Sonst ist die Stimmung ruhig und die Kurse gegen den Stand der gestrigen Schlußpreise behauptet. Der gegenbadische Franc lag stärker schwankend, 115—114,50—116 zu 115,75 in den ersten Vormittagsstunden.

Devisenmarkt

Amtlich	Berliner Devisen		in Billionen	
	G. 7	B. 7	G. 8	B. 8
Holland	156,61	157,39	156,61	157,39
Buenos-Aires	1,43	1,45	1,43	1,45
S. Düssel	14,36	14,41	13,67	13,71
Christians	56,96	57,24	56,96	57,4
Kopenhagen	66,53	66,7	65,93	66,21
Stockholm	10,72	10,78	10,72	10,73
Helsingfors	10,57	10,63	10,57	10,63
Wien	18,25	18,75	17,6	18,04
London	187,55	18,45	18,005	18,095
New York	4,19	4,21	4,19	4,21
Paris	16,56	16,64	15,56	15,64
Schweiz	72,62	72,9	72,42	72,78
Spanien	51,27	51,53	50,87	51,13
Japan	1,87	1,88	1,87	1,88
Rio de Janeiro	0,495	0,5	0,45	0,46
Wien abg.	6,38 M	6,42 M	6,38 M	6,42 M
Prag	12,21	12,29	12,21	12,29
Jugoslawien	5,68	5,72	5,48	5,52
Budapest	5,98 M	6,2 M	6,18 M	6,22 M
Sofia	2,19	2,21	2,09	2,01

Ann.: Alles in Billionen Papiermark, und zwar: bei Lei für 100, bei Estimark für 100, bei Lats für 100, bei Lira für 100 Einheiten, bei polnischer Mark für 100 Millionen.

Neue Strafmaßnahmen der Reichsbank
Von der Reichsbank wurde wegen Verfehlungen gegen die Devisenhandelsvorschriften die Kreditsperre über die Deutsche Länderbank und die frühere Kolonialbank, verhängt. Den Bankfirmen B. Landauer Nachf. in Berlin und Kleeberg u. Weiberg in Neumünster wurde die Devisenhandelserlaubnis entzogen.

Frankreichs steigender Notenumlauf
Die Bank von Frankreich gibt für das Anwachsen des Notenumlaufs um 921 Millionen Franken in der abgelaufenen Berichtswoche folgende Gründe an: Dieses Anwachsen sei zum Teil auf die Ultimobedürfnisse zurückzuführen, zum Teil aber auch auf das allgemeine Anziehen der Preise, das die industriellen und Handelsleute nötigte, ihre Disponibilität zu vermindern. Jeder Kaufmann — so wird erklärt — müsse, wenn die Preise steigen, sein Betriebskapital vergrößern oder den Umfang seines Geschäftes verringern. Man müsse also zwischen zwei Gefahren wählen, entweder die wirtschaftliche Tätigkeit des Landes zu beschränken oder den Notenumlauf zu vergrößern. In London mußten gestern für 1 Lstrl. 111,75 Franken bezahlt werden.

Paris, 7. März. (WB.) In den Vormittagsstunden wurde im Bankverkehr das englische Pfund mit 100—110, der Dollar mit 25,40—25,63 notiert. An der Börse wurde die Notierung der englischen Pfundes mit 110,40 aufgenommen und erreichte um 2½ Uhr nachmittags 113,95. Die Dollarkurse an der Börse waren entsprechend 25,82 bis 26 bis 26,25.

Berlin, 8. März. (Eig. Ber.) Wie dem B. T. aus Paris gemeldet wird, verzeichnen die gestrigen Abendblätter erschreckt die letzten Kurse vom Valutamarkt. Nach Börsenschluß stieg das englische Pfund auf mehr als 113 Franken, und der Dollar auf mehr als 26. Dieser neue Aufstieg ist durch den letzten Wochenausweis veranlaßt worden. Das Journé industrielle verlangt, diese gefährliche Spanne müsse noch vor Ueberreichung des Sachverständigen-Berichts überwunden werden. Frankreich könne diesen diplomatischen Kampf nicht unter dem Druck einer finanziellen Erpressung beginnen.

Paris, 8. März. In der Finanzkommission des Senats hielt Finanzminister de Lasteyrie gestern ein Referat über den Niedergang der französischen Währung, wobei der Minister betonte, daß der letzte Ausweis der Bank von Frankreich keinen Grund zur Beunruhigung biete, weil er ein Monatsplusaussweis sei. De Lasteyrie ersuchte den Finanzausschuß um rasche Annahme der Ermächtigungsvorlagen und bezeichnete die geplanten Regierungsmaßnahmen als das beste Mittel zur Stützung der Währung. Der Ausschuß wird heute Poincaré anhören.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Druckerz. Dr. Haas, Mannheim. General-Anzeiger G. m. b. H. Mannheim E 6 2. Direction: Ferdinand Heine — Editorialrat: Luis Fildler. Verantwortlich für den politischen und wirtschaftlichen Teil: Kurt Hilber; für das Reich: Dr. Fritz Sommer; für Kommunalpolitik und Lokalteil: Richard Edelheimer; für Sport und Reises: Alfred Weller; für die wirtsch. Nachrichten: Aus dem Lande: Rudolph Richter; von den übrigen redaktionellen Teil: Franz Richter; für Anzeigen: Carl Hügel.

Tehabau Tief- u. Hochbau-A.-G., Ludwigshafen a. Rh.

In der gestern nachmittag 3 Uhr im Sitzungszimmer der Darmstädter und Nationalbank unter Vorsitz des Bankiers Jacobowitz-Stuttgart abgehaltenen a. G.-V. waren 15 997 Stimmen vertreten. Die Vorschläge der Verwaltung wurden einstimmig und debattelos genehmigt. Von dem verbliebenen Reingewinn von 81 298 592 000 M. werden nach Rückstellungen für den ordentlichen Reservefonds und für die Tantiemen an Aufsichtsrat und Vorstand 67 000 000 000 M. als außerordentl. Dotierung des Reservefonds überwiesen. Die vorgeschlagene Änderung des § 20 des Gesellschaftsstatuts (Aufsichtsratsvergütung) wurde gleichfalls gutgeheißen. Was die Aussichten im neuen Geschäftsjahr betrifft, so wurde von dem Vorsitzenden mitgeteilt, daß die im vergangenen Jahre begonnenen Arbeiten eine befriedigende Abwicklung erhoffen lassen.

Staatliche Bürgschaft für die Neckar-A.-G.

Das württembergische Staatsministerium hat dieser Tage den Entwurf eines Gesetzes über weitere Leistungen des württembergischen Staates für die Neckar-A.-G. und eines entsprechenden Plannachtrags festgestellt, wonach die Staatsregierung ermächtigt werden soll, gesamt- und selbstschuldnerische Bürgschaft für weitere Anleihen der Neckar-A.-G. bis zum Höchstbetrag von 5 000 000 Goldmark in Gemeinschaft mit dem Reich, Baden und Hessen und Rückbürgschaft gegenüber dem Reich, Baden und Hessen je im Verhältnis 1:5 zu übernehmen, ferner zur Fortführung der Arbeiten an den Kraftwerken Wieblingen und Neckarstulm sich an einem der Neckar-A.-G. vom Reich, Württemberg und Baden gemeinschaftlich zu gewährenden Darlehen bis zum Betrag von 1 220 000 Goldmark zu beteiligen. Der Entwurf wird dem württembergischen Landtag demnächst zugehen.

CONSTANTIN **CIGARETTEN**

UNSERE MISCHUNGEN SIND ETWAS VOLLENDETES

Amtliche Bekanntmachungen

In der Strafsache

den **Max Michael Burfürst**, Installeur aus Mannheim, wegen **Beamtenbeleidigung** etc.

Bei der 2. Strafkammer des Landgerichts Mannheim am 15. Februar 1924 in Abse erkannte: Der Angeklagte Max Michael Burfürst, Installateur aus Mannheim, wird wegen Beleidigung gegen das Ansehensverbot und Beamtenbeleidigung zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Schreibervereinigung für Mannheim und Umgebungen
Nachdem über den Antrag der hiesigen Schreiververeinerung auf Errichtung einer Zwangsvereinigung für das Schreibergewerbe für die Stadt Mannheim und Umgebungen abgestimmt worden ist und für hierbei die Mehrheit der Abstimmenden für die Errichtung der Zwangsvereinigung ausgesprochen hat, wird hiermit gemäß §§ 100 und 100b der Reichsgewerbeordnung und § 23 der Ausführungsverordnung vom 4. April 1898 angeordnet, daß zum 1. Mai 1924 ab sämtliche Gewerbetreibende, die in der Stadt Mannheim nebst Umgebungen das Schreibergewerbe selbstständig ausüben, der nun zu errichtenden Zwangsvereinigung für das Schreibergewerbe für die Stadt Mannheim beitreten müssen mit dem Sie in Mannheim anzugehörig sind. Gegen diese Anordnung besteht kein Recht. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind dem Tage, an dem diese Bekanntmachung ergeht, die Beschlüsse an das Ministerium des Innern in Karlsruhe zu.

Mannheim, den 6. März 1924.
Röbliches Bezirksamt - Abteilung V.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde Stadt, Sparkasse Mannheim.

Die **Stadt, Sparkasse Mannheim** erfüllt sich wiederholt zur Anlage und Führung von Sparkonten.

Rechenmark-Konten
beruht die Verzinsung der Rechenmark-Einlage erfolgt zu 8% bei tagesaktueller Abrechenzeit für Guthabensbeträge über RM. 500.— und bei längeren Laufzeiten bis zu höheren Zinssätzen.
Für Rechenmark-Guthaben liefert sie ohne Rücksicht auf die Guthabenshöhe **unbedingte Wertbeständigkeit auf Dollarbasis**; die Gefahr eines Kursverlustes ist dabei für den Anleger vollkommen ausgeschlossen.
Alle weiteren Einzelheiten bereitwillig während den Geschäftsstunden.

Offene Stellen:
Zwei Schneiderinnen (auch 1. Konfektion), zwei Tailormacherinnen, Junges Mädchen, Maschinenführerin (wird erst angelehrt), Näherinnen für Stiefelherstellung gesucht.
Stellengesuche:
Für gebildete Hauswirtschaftlerinnen und Mägdchen werden offene Stellen gesucht, desgleichen Hauswirtschaftlerinnen für Kleinkinder unter 15 Jahren.
Kandidaten beim Arbeitsamt B 3, I, Zimmer 12.

Beteiligung.

Jüngerer Kaufmann aus Textilbranche, wünscht sich an reelles Unternehmen mit vorerst einigen Tausend Goldmark tätig zu beteiligen.
Angebote unter C. T. 18 an die Geschäftsstelle.

E. Uhl

K 1, 5 II., Breitstraße
feine Damenschneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen eig. Damen-herbstmode nach neuesten Wiener Modellen in Frischbearbeitung. *2507
Tägliche **Geschäftssträulein**
übernimmt Filiale a. Weinstraße
Angeh. u. A. W. 71 an die Geschäftsstelle.
Speisezimmer
buntes Glas gebläst, große große Spiegel und andere Möbelstücke preiswert zu verkaufen.
H. Stiefel, Q 7, 28, 21085, Kattstraße.
Englisch-Spanisch
für Fortwörter wird erteilt. Anfragen unter A. C. 52 an die Geschäftsstelle. 21071

Mannheimer Pressefest 1924.

Danksagung.

Das Mannheimer Pressefest liegt hinter uns. Es ist — wir dürfen es ruhig bekennen — glanzvoll und würdig verlaufen. An diesem schönen Erfolg ist die gesamte Mannheimer Bevölkerung beteiligt, die in geradem bewundernswürdiger Hingabe unsere Veranstaltung in jeder Weise unterstützt hat, sei es durch freiwillige unentgeltliche Arbeitsleistungen, durch reiche Gaben, sei es durch die besonders verständnisvolle Förderung, die die Behörden sowie die Mitglieder des Ehrenausschusses den Vorarbeiten zuteil werden ließen.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, all diesen Helfern unseren innigsten Dank auszusprechen. Wir wissen, daß wir diesem Dank auch im Namen der Pfläzer Ausdruck geben dürfen.

Der Arbeitsausschuß.



Für Wollwachen Persil
gebrauchen Sie ein Waschmittel, das jedes Reiben der Stoffe überflüssig macht.
ist für die Behandlung von Wollwäsche das gegebene Waschmittel. Es bewirkt die Säuberung selbsttätig, ohne mechanische Einwirkung, gewährt also größtmögliche Schonung des Gewebes.
Ein Verfilzen und Einschrumpfen ist ausgeschlossen; die Stücke bleiben prall und weich und behalten ihre Farben. — Man wäscht Wollwachen handwarm durch leichtes Drücken und spült in gleichfalls schwachwarmem Wasser gut nach. — Beim Trocknen dürfen sie keiner großen Hitze (auch nicht der Sonne) ausgesetzt werden.

Ausschneiden und Aufbewahren!
Die offiziellen Listen des „Schutzverband der Aufwertungsgläubiger“ Ortsgruppe Mannheim liegen auf bei:
Herrn Stiefel, Waldportstraße 16, Stadthof Lindenhof
Herrn Schwarz, Bellevue 5, Stadthof Lindenhof
Herrn Herold, Reichenheimer 11, Reckard
Herrn Herold, Nr. Waldstraße 11
Herrn Köhler, Ludwigstr. 10
Herrn Köhler, B. 4, 7
Herrn Köhler, B. 4, 4
Herrn Köhler, B. 4, 4
Herrn Köhler, B. 4, 4
Herrn Köhler, B. 4, 4
Herrn Köhler, B. 4, 4
Herrn Köhler, B. 4, 4
Herrn Köhler, B. 4, 4
Herrn Köhler, B. 4, 4

Juni-Grüßler
Unkimm Jung
alle sehr empfohlen
zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Versandzweigen.
Junger Bürobursche
von hiesiger Großhandlung für baldmöglichst gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des früheren Unternehmers unter P. M. 844 an Rudolf Mosse, Mannheim. E 26

Heirat
Gute Ehen
Heirat
Lebensgefährten
Einheirat

15. März, Samstag abends 7 1/2 Uhr, Nibelungensaal
erster nationaler Großkampf im **Boxen** in Mannheim.
Paul Samson-Körner.
Friedrichsplatz 3
Privat-Handels-Schule Dr. Knoke
Spezial-Kostenlos für Schulentlassene: 5. Mai

Warum die Welt eroberst?
hat „20 Jahre jünger“ auch genannt Exlepbäng
Weil es der anerkannt beste Haarfarbeprodukt der Welt ist, was selbst die Konkurrenz anerkannt hat. Jeden Tag erhalte ich Dankschreiben aus all. Ländern der Welt. Unter dem 8. Dezember 1923 schreibt Universitäts-Professor Dr. Schmeißl:
„Mit Ihrem „Exlepbäng“ habe ich bei zwei Versuchen Versuche gemacht und habe nach 6 Tagen glänzenden Erfolg erzielt. Ich freue mich als Deutscher doppelt, diese Anerkennung auszusprechen. Ich habe viele Versuche mit bekannten ausländischen Farben vorgenommen und festgestellt, daß Ihre Haarfarbe einzigartig ist in Wirkung und Wirkung. Ganz Dollar läge ich bei für zwei neue Frisuren (mit Farbe) und bitte Sie, dieselben baldmöglichst zu senden. Meine Dankschreiben werde ich Ihnen baldmöglichst besorgen, doch ich Sie überall empfehlen würde.“
Universitäts-Professor Dr. Schmidt, D. . . I. Regio.
„Von einem deutschen Herrn Dr. S. wurde ich auf Ihre Fabrikat „Exlepbäng“ aufmerksam gemacht. Ich habe es an mir selbst und bin überzeugt von dem wunderbaren Erfolg. Senden Sie mir sofort zwei Packchen per Nachnahme. Ich hoffe, daß es sich bei meinen Dankschreiben gut einfindet.“
Kocher C.
Solche und ähnliche Dankschreiben gehen täglich bei mir ein!



AUFZÜGE

für Personen und Lasten

Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff
Mannheim

Fernspr. 7410-7415 Drahtanschrift: Mohrfabrik.

Brillanten, Perlen, Gold, Silber, Platin, Zahngelbisse werden zu höchst Preisen angekauft, Reparaturen von Uhren und Schmuck Sachen aller Art, sowie Neuankertigungen werden prompt u. billig ausgeführt S16

Günther-Sommer
Uhrmacher und Juwelier
Q4,1 zwei Treppen
Telephon 9701

ASTHMA

kann in etwa 15 Wochen geheilt werden. (Relieftherapie.) Sprechstunden in Mannheim im Rheinbäckerstr. 18 I. jeden Donnerstag 9-1 Uhr Dr. med. Ziegelroth Spezialarzt f. Stillmairfeld.



Gisela m. G. M. 3 Pfg. | Dessert m. G. M. 5 Pfg. | Express m. G. M. 8 Pfg.
Excelsior o. M. 4 Pfg. | Irene m. G. M. 6 Pfg. | Roulette dick o. M. 10 Pfg.
Favorita m. G. M. 4 Pfg. | Evy m. G. M. 7 Pfg. | Mut dick m. G. M. 15 Pfg.

Queen mit Goldmündstück 15 Pfg.
Zu haben in allen Spezialgeschäften
Verteilungstelle nur für Wiederverkäufer: Fritz Stern, Mannheim, L. 2, 6, Fernruf 3684.

Esparit, das brillante Waschmittel!

50% Ersparnis - absolut unschädlich
Ein Versuch und Sie verwenden nur noch Esparit

Seifenvertrieb Zimmermann - Mannheim - Rheindammstr. 39
Spezialitäten: Kernseifen, Schmierseifen, Feinseifen, Seifenpulver, Köln. Wasser, Kerzen, Schuhcreme usw.

FELINA

Büstenhalter
FELINA
mit verstellbarem und elastischem SEITENVERSCHLUSS
Bequemer elastischer Seitenverschluss, regulierbar, straffer Sitz zur Wäsche abhöpfbare Verschlussstelle sind die Hauptvorteile des FELINA-Büstenhalters.
Sie finden die FELINA-Fabrikate bei:
Corsethaus Albers, P. 7, 18 D. Liebhold 518
M. Hirschland & Co. Herm. Schmolter & Co.
Corsethaus Hübelbach Herm. Schmolter & Co.
Warenhaus Kander Corsethaus Betty Vogel
Louis Landauer H. Wronker A. G.

GILKA LIKÖRE
allen voran
Vertreter: J. Louis

Süßstoff

ist ein recht beachtenswertes Genussmittel, weil er das Bedürfnis nach süßem Geschmack zu befriedigen vermag. Man verwendet ihn zweckmäßig zusammen mit Zucker, um diesen zu sparen. Der Genuss von Süßstoff ist gesundheitlich unbedenklich - so urteilt ein bekannter Wissenschaftler auf dem Gebiete des Ernährungswesens.

Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogeriehandlungen u. Apotheken.

NSU - Automobile u. Motorräder

Ardie - Motorräder

Zubehör . . . Brennstoff . . . Ersatzteile.

Alois Jslinger

Automobil- u. Motorradhaus
Werkstätte u. Garage: Augartenstrasse 84.
Verkaufstokal: Friedrich Karlsruferstr. 2.

Mühlacker Dachziegel

Früchtige naturrote Farbe.
Beste Festigkeit.
Robuste Frost- und Witterbeständigkeit.

Gebr. Vetter, A.-G., Ziegelwerke, Mühlacker.
Büro: Mannheim, Rheinaustr. 17, Tel. 7862
Lager: Neckarstadt und Lindenhof.

Der kleine Grade Wagen

ist auch für den kleinen Geschäftsmann erschwinglich; er kostet nur 2500 G.-M. Er verdoppelt Ihre Geschäftserfolge!

Alleinverh. f. Mannheim
Autohaus Tallersall
Richard Krumbiegel
Am Tallersall Mannheim Tel. 3658

EXPRESS

Internationale Speditions- und Transport-Gesellschaft m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein
Bahnamtliche Güterbestätterei
Büros: Oberer Rheinaler 27 und Uhländstrasse 6-8, Fernsprecher Nr. 1630 und 1631.

Fracht-, Eil- und Sammeldienste

nach dem gesamten In- u. Auslande, auf dem Bahn- u. Wasserwege
Schiffahrtstransporte, Ueberseetransporte, Lastkraftwagen und Fahrwerksverkehre nach allen Richtungen.

Lagerung, Versicherung und Verzollung von Gütern aller Art

Spezialität: **Versollungen** vom besetzten ins unbesetzte Gebiet und umgekehrt.

Genehmigte Zollpapiere für Paß- und Flaschenweine, Schuhe und Leder aller Art in Händen. - Rasche u. zuverl. Ausführung.

Antriebs-Ketten

für Last-Kraftwagen 3-5 Tonnen

Adler, Arbens, Benz-Gaggenau, Büsing, Daag, Dixi, Fava, Huiag, N.A.G., Saurer, Stoewer, Union.

Grosses Lager - - - - - Billigste Preise

Wolf & Diefenbach.

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

Kauf-Gesuche.

Grundstücke

Häuser, Geschäfte, Villen
Landhäuser, Jagdwirtschaft,
Anwesen
kaufen u. verkaufen;
Finanzierungen, Hypothekendarlehen, Gesellschaftsgründungen, Teilhabergesuche etc.
erledigen sie nur durch E 123

Gebr. Ganswein

Immobilien, Handel und Finanz A G
Zentraldirektion
Mannheim, L. 10, 8
Telephon 2593.
Über 70 Niederlassungen im In- und Ausland.

VAUEN

Wachen, die auf gute Pfeifen schauen, wählen ausschließlich nur echte „VAUEN“
VAUEN - die Qualitäts-Regenpfeife.

Hans Krug, S 6, 30

Bauunternehmung Steinmetzbetrieb

Lieferung von Natur- und Kunststeinen aller Art.

Renovieren von Fassaden und Baudenkmäler etc.

Solide Ausführung.
Billigste Berechnung.

Gleisanschluß. Telephon 6336.

Lastkraftwagen-Verkehr!

Ausführung v. Transporten jeder Art von und nach allen Plätzen.
Schnelle Bedienung 661 Wichtige Stelle.

Lastkraftwagen-Verkehr „Hansa“

Mannheim, T. 6. 16. Telefon No. 6055 u. 7546

Telephonanschluß

von Industrieunternehmen gesucht.

Angebote unter G. N. 162 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Die gründl. Vorbereitung

für eine gut bezahlte kaufmännische Stellung

in der Privatschule
Danner, O 6, 1
Mannheim, T. 6. 16. u. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geschäfts-Drei-Rad

mit verstellbarem Sattel, der hinten angeschlossen ist.
zu kaufen gesucht.

Angebote m. Preis und Angabe, wann Beschaffung möglich ist, erbeten unter G. N. 206 an die Geschäftsstelle v. W.

Miet-Gesuche.

Möbl. Zimmer

einfach, sauber, von gebil. Herrn anlangend 40 Jahre, in a. Position gesucht. *2822
Knoch, u. A. N. 62 an die Geschäftsstelle.

Gelucht:

3-4 Stimm-Wohnung, mit Garten u. Einfamilienhaus mit Garten. *2186

Gelucht:

2 Stimm-Wohnung, m. Raum u. elektr. Licht, u. u. HAV. 98 a. d. Geschäftsstelle.

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 3. März 1924
49. Vorstellung außer Probe
P.-V.-B. Nr. 4031-4030 u. 5401-5620
G.-V.-B. Nr. 7501-7600

Die Zauberflöte

Große Oper in 2 Aufzügen v. Emanuel Schikaneder.
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.
Spielleitung: Karl Marx.
Musikalische Leitung: Paul Bretsch.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 3. März 1924
P.-V.-B. Nr. 3631-4030 u. 5941-6140 u. 6451 bis 6590
G.-V.-B. Nr. 2501-2690 u. 4851-4900 u. 5751 bis 4900

KATER LAMPE

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow
Spielleitung: Eugen Felso
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Deutscher Monistenbund

Dienstag, 11. März 1924,
abends 8 Uhr
im Harmoniesaal D 2, 6;
Professor Arthur Drews, Karlsruhe
über

Markusevangelium im Lichte des Sternhimmels.

Karten zu 80 und 50 Pf. an der Abendkasse. *2590



Geht's nach Amerika?

Welche prächtige Einrichtungen für die dritte Klasse befinden sich auf dem Dampfer der United States Lines Bremen-New-York oder auf dem Wunderschiff „LEVIATHAN“

UNITED STATES LINES

BERLIN W. MANNHEIM
Unter den Linden 1. Regener, 2. 1. 57. Postfach 10
General-Vertr.: Norddeutscher Lloyd, Bremen



Adolar, der Unbeweibte, (Obere Partie)

Wäre schon manches rotzende Mädchen heimlich können, da ihn aber keine nehmen wollte, so hat er es malie sitzen lassen und ist infolge dessen sowohl innerlich, als besonders an den Füßen ziemlich verwahrloht.

Das Kukurui-Fußbad verhindert das Schwitzen, Brennen, Anschwellen und Wandern der Füße und mildert Unannehmlichkeiten. Es stärkt Nerven, Muskeln und Sehnen, kurz, es ist eine wahre Wohltat für die Füße.

Meiden sie solche unroßen Geschäfte und achten Sie beim Einkauf genau auf den Namen Kukurui und die Schutzmarke „Hahn mit Puss“

Kukurui-Fabrik Groß-Salze 497 bei Magdeburg.

Großer Frühjahrs-Verkauf

zu ganz besonders vorteilhaften Preisen

Beginn Montag, 10. März

Table with 3 columns: Mäntel, Kostüme, Kleider. Lists various clothing items and prices.

Wir führen

in unserer großen Spezial-Modell-Abteilung (I. Etage) aus allerersten Häusern die eleganteste, modernste Ware und bringen dieselbe mit sehr bescheidenem Nutzen zum Verkauf.

Wir bitten um Besichtigung unserer riesigen Vorräte

Strickwaren

- Reinwollene Westen 13.50
Eleg. Fantasie-Westen 24.50
Hocheleg. Westen 39.50

Spezial-Abteilung für Mädchen- und Backfisch-Konfektion

Für jedes Alter passende Größen vorhanden. Alle Preislagen, Neueste Formen

- Kommunion-Kleider 9.75
Hochaparte Blusen 29.50

Blusen

- Crêpe de chine-Blusen 9.75
Crêpe de chine-Blusen 29.50
Washseid. Hemdblusen 19.75
Derkal-Hemd-Blusen 5.85
Kunstseid. Jumper 7.50
Voll-Voile-Blusen 9.75
Opal-Hemd-Blusen 8.50
Hochaparte Blusen

Röcke

- Donegal-Röcke 3.80
Reinw. Crêpe-Röcke 5.90
Streifen Röcke 9.75
Reinw. moderne Streifen-Röcke 15.75
Reinw. Gabardine-Röcke 17.50
Eleg. fesche Sport- und Straßen-Röcke
Konfirmanten-Kleider 13.50

Poppie Link

G. m. b. H. Mannheim.

Unsere Schaufenster sind morgen Sonntag geöffnet.

Sportplatz am alten Gaswerk Lindenhof
Sonntag, 9. März, nachm. 1.58 Uhr
Verbandspokal-Spiel
V. f. R. Mannheim gegen M. F. C. 08

Bekanntmachung.
Freiwillige Grundstücksversteigerung.
Jakob Bärkel Witwe Erben veräußern den Acker 10/11 Nr. 5064, 42 ar 85 qm.

Achtung!
Einführungspreise!
Herren-Marken-Fahrräder von 110.- bis 125.-
Damen-Marken-Fahrräder von 90.- bis 100.-

hsh.
Wir eröffnen am Dienstag, den 11. März, abends 7 Uhr...

Antänger-Kurs
unter bewährter Leitung
Stenographen-Verein
Stolze-Schrey war abends...

Verkäufe.
Für Fabrikation und Lager
Geschäftsbaus

Villa
mit großen Garten in feiner Lage...

Fabrikantwesen
bei Mannheim im unbesetzten Gebiet...

Etagenhaus
in der Altstadt, nahe Hofgarten...

Im Mittelpunkt der Stadt
Eckhaus
in best. Verkehrslage...

Kapitalanlage
Wohn- und Geschäftshäuser